

# Beratung und Unterstützung bei der Gestaltung von Bildungsregionen

## Transferagentur begleitet niedersächsische Kommunen

Bildung ist eine Gemeinschaftsaufgabe, bei der alle Akteure gefordert sind, für gerechte Bildungschancen Sorge zu tragen, und zwar für alle Menschen in allen Lebensabschnitten und unabhängig von ihrer sozialen Herkunft. Die Transferagentur Niedersachsen unterstützt Kommunen seit 2014 bei der bedarfsgerechten Koordination der Bildungsangebote vor Ort und trägt so dazu bei, allen Bürgerinnen und Bürgern in allen Phasen ihres Lebens Zugang zu guter Bildung zu sichern.

*Marco Schmidt*

*Stefanie Meier-Pohlmann*

*Nicola Klebba*

Gute Bildungsangebote sind die Grundlage für gelingende Bildungsbiografien und für eine positive regionale Entwicklung. Die Basis für gute Bildung wird in den Landkreisen, Städten und Gemeinden gelegt: vor Ort und in vielfältiger Weise, institutionell, aber auch non-formal. »Bildung ist ein zentraler Motor für die Regionalentwicklung. Regionen müssen darin unterstützt werden, integrierte regionale Bildungskonzepte zu entwickeln, die Gesamtbiografie der Individuen und das Lernen im Lebenslauf in den Fokus zu nehmen.« Das war die wesentliche Empfehlung des Innovationskreises Weiterbildung, den das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im Jahr 2008 eingesetzt hatte, um eine Strategie zur Gestaltung des Lernens im Lebenslauf zu entwickeln (vgl. BMBF 2015).

### Anknüpfen an »Lernen vor Ort«

Das Bundesministerium setzte diese Empfehlung mit dem Förderprogramm »Lernen vor Ort« von 2009 bis 2014 um. 40 ausgewählte Kommunen, darunter mit den Landkreisen

Osnabrück, Stade, Heidekreis und der Stadt Osnabrück auch vier Kommunen aus Niedersachsen, haben gemeinsam mit mehr als 180 deutschen Stiftungen das Management von Bildung als kommunale Gestaltungsaufgabe entwickelt und ausgebaut.

*Um die in den »Lernen vor Ort«-Kommunen entstandenen Konzepte und Strategien bundesweit zugänglich zu machen, hat das BMBF im Jahr 2014 die Transferinitiative Kommunales Bildungsmanagement ins Leben gerufen.*

Innerhalb dieser Initiative ist die Transferagentur Kommunales Bildungsmanagement Niedersachsen Teil eines Netzwerks von insgesamt acht Transferagenturen, die Landkreise, kreisfreie Städte und regionale Verbände von Kommunen, wie zum Beispiel die niedersächsischen Bildungsregionen, bundesweit begleiten. Indem sie den Transfer erfolgreicher Modelle und Steuerungsansätze aus den »Lernen vor Ort«-Kommunen, aber auch von anderen guten Beispielen aus der kommunalen Praxis, organisiert und moderiert, unterstützt die Transferagentur interessierte Kommunen beim Aufbau bzw. bei der Weiterentwicklung ihres Bildungsmanagements.

### Die Transferinitiative in Niedersachsen

Seit dem Herbst des vergangenen Jahres gibt es die »Transferagentur Kommunales Bildungsmanagement Niedersachsen«. Die Agentur hat ihren Sitz in Osnabrück. Von hier aus unterstützen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Kommunen in ganz Niedersachsen. Die Besonderheit der niedersächsischen Agentur ist die über die Organisationsform eines Trägervereins gelungene kommunale Einbettung mit enger Verknüpfung zum Land Niedersachsen, das in der Transferagentur durch das Niedersächsische Kultusministerium und das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur vertreten ist, und zu niedersächsischen Stiftungen. So konnte die Transferagentur bereits von Beginn an auf ein breites Bündnis aktiver Unterstützer aus dem kommunalen, staatlichen und zivilgesellschaftlichen Umfeld zurückgreifen. Zu den Gründungsmitgliedern gehören die Landkreise Osnabrück, Emsland, Grafschaft Bentheim, Heidekreis, der Regionalverband Südniedersachsen, die Allianz für die Region mit Sitz in Braunschweig, der Sparkassenverband Niedersachsen, die Friedel und Gisela Bohnenkamp-Stiftung und das Land Niedersachsen. Dem Trägerverein stehen der Landrat des Landkreises Osnabrück, Dr. Michael Lübbersmann, und Ministerialdirigent Heiner Hoffmeister aus dem Niedersächsischen Kultusministerium vor. Der Landkreis Stade, die Stadt Osnabrück, die Bildungsgenossenschaft Südniedersachsen, die Stiftung Niedersachsenmetall, der Niedersächsische Landkreistag,

der Niedersächsische Städtetag sowie der Niedersächsische Städte- und Gemeindebund unterstützen das Vorhaben im Beirat. Mit diesem Rückhalt gelingt es, die Arbeit und Angebote der Transferagentur eng an den Bedarfen der Kommunen auszurichten.

### **Zusammenwirken der Transferinitiative mit dem Programm des Landes zur Unterstützung von Bildungsregionen**

Für die niedersächsischen Kommunen steht neben den Angeboten der Transferagentur seitens des Landes mit dem Programm zur Förderung von Bildungsregionen eine nachhaltige Unterstützung zur Verfügung. Grundsätzliche Leitgedanken der Zusammenarbeit von Land und Kommunen sind im sogenannten »Rahmenkonzept für Bildungsregionen in Niedersachsen« beschrieben, das von der kommunalen Seite und dem Land Niedersachsen gemeinsam entwickelt worden ist (siehe: [http://www.mk.niedersachsen.de/portal/live.php?navigation\\_id=26126&article\\_id=86057&psmand=8](http://www.mk.niedersachsen.de/portal/live.php?navigation_id=26126&article_id=86057&psmand=8)).

Bildungsregionen in Niedersachsen verfolgen das Ziel, durch ein abgestimmtes Bildungsangebot die Menschen in einer Region bestmöglich bei der Entwicklung einer erfolgreichen Bildungsbiografie zu unterstützen. Dabei wird das gesamte Spektrum der Bildungsangebote für die Menschen eines jeden Alters in den Blick genommen, gleichzeitig werden aber die regionalen Besonderheiten und individuellen Zielsetzungen der einzelnen Kommunen berücksichtigt.

In den Bildungsregionen werden Kooperationsysteme auf- bzw. weiter ausgebaut und somit insbesondere strukturelle Formen für Vernetzungen erarbeitet und geschaffen. Das Programm der Bildungsregionen in Niedersachsen in Kooperation mit dem Land geht hierbei Hand in Hand mit den Aktivitäten der Transferagentur:

*Beide Konzepte basieren auf der Erkenntnis, dass Bildung am besten vor Ort gestaltet werden kann und dass sowohl die Kommune selbst als auch andere relevante Akteure des lokalen Bildungsnetzwerks Ressourcen für diese Entwicklungen benötigen.*

Wie die Niedersächsische Kultusministerin Frauke Heiligenstadt auf der Auftaktveranstaltung der Transferagentur betonte, sind »gute Bildungsangebote harte Standortfaktoren für die Attraktivität und Stärke der Regionen – und das Land kann nur so stark sein wie seine Regionen. Mit den niedersächsischen Bildungsregionen und unserem gemeinsam von Land und Kommunen entwickelten Rahmenkonzept haben wir hier neue Wege beschritten, die Zusammenarbeit der Bildungsakteure noch wirkungsvoller als bisher zu koordinieren.«

### **Neues ESF-Förderprogramm des BMBF: »Bildung integriert«**

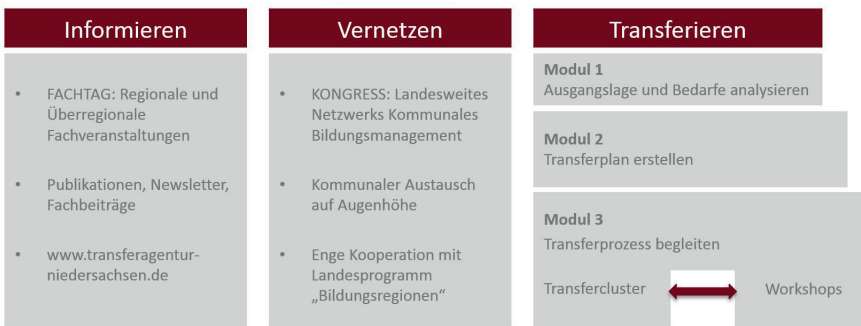
Flankiert wird die Transferinitiative des BMBF durch das ESF-Förderprogramm »Bildung integriert«, mit dem Kommunen in ganz Deutschland angesprochen und in die Lage versetzt werden sollen, ein Bildungsmanagement aufzubauen bzw. weiterzuentwickeln. Der Grundgedanke dabei ist, dass es einen großen Handlungsspielraum der Bildungssteuerung auch auf der kommunalen Ebene gibt. Hierfür ist es notwendig, dass die kommunale Verwaltung mit den verschiedenen Partnern der öffentlichen Hand (z.B. dem Kultusministerium, der Landeschulbehörde), der Zivilgesellschaft (z.B. Vereine, Stiftungen) oder aber der Wirtschaft in einen intensiven Dialog tritt, diese sich auf gemeinsame Ziele verständigen sowie abgestimmte Maßnahmen bedarfsgerecht umgesetzt werden. Die Basis dieser Aushandlungsprozesse stellt eine objektive, aktuelle und verlässliche Informationsbasis dar – das kommunale

Bildungsmonitoring. Um diese Prozesse – das Bildungsmonitoring und das Bildungsmanagement – in den Kommunen weiterzuentwickeln, sind bis zu zwei volle Stellen mit einem Anteil von (in der Regel) 50 Prozent förderfähig. Eine zeitgleiche Begleitung durch die Transferagentur (ist zwingend erforderlich) kann diesen Entwicklungsimpuls noch potenzieren. Ebenfalls wird den Kommunen im Zuge der Förderung der Zugang zum IT-Instrumentarium (für das Bildungsmonitoring) gewährt. Anträge sind hierfür noch bis zum 31. Oktober 2015 beim Projektträger DLR in Bonn möglich.

### **Die Transferagentur begleitet Kommunen**

Von Beginn an ist das Angebot der Transferagentur Niedersachsen auf ein reges Interesse bei den Bildungsakteuren gestoßen. Im Februar wurde mit einer großen Auftaktveranstaltung das Startsignal für die Arbeit der Transferagentur gegeben, im Beisein des Parlamentarischen Staatssekretärs des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, Stefan Müller, MdB, und der Niedersächsischen Kultusministerin Frauke Heiligenstadt, sowie weiteren Vertreterinnen und Vertretern des Bundes, des Landes und aus Kommunen, bildungspolitischen Institutionen und Stiftungen. Jetzt, kaum ein halbes Jahr später, sind erste konkrete Vereinbarungen zur Zusammenarbeit mit Städten und Landkreisen geschlossen.

Bei der Umsetzung ihrer vielfältigen Themen greifen die Kommunen auf die kostenlosen Leistungen der Transferagentur zurück. Unter dem Leitsatz »von Kommunen für Kommunen« begleitet sie die Kommunen bei der Etablierung von Instrumenten und Modellen des Bildungsmanagements. Basierend auf dem Wissensaustausch zwischen Kommunen, Bildungsregionen, Akteuren der Zivilgesellschaft, Stiftungen und weiteren Experten liegt die Aufgabe der Agentur darin,



die guten Beispiele und Erfahrungen aus der kommunalen Praxis zu ermitteln und auf die Bedarfe einer einzelnen Kommune individuell anzupassen. Dadurch können passgenaue Lösungen für die Weiterentwicklung des kommunalen datenbasierten Bildungsmanagements erarbeitet werden.

Beginnend mit einer Ist-Analyse im ersten Schritt wird im weiteren Verlauf ein Transferplan erstellt. Dieser beschreibt die Entscheidung der Kommune über geeignete Modelle und Instrumente, die in der Kommune etabliert werden sollen. Es kann sich dabei um einzelne Bildungsprojekte, Steuerungsinstrumente sowie umfassende Modelle und deren Prozesse in den kommunalen Strukturen handeln. Mit der Anpassung der ausgewählten Instrumente auf die identifizierten lokalen Bedarfe findet der sogenannte Transfer der »guten Beispiele« statt.

Für die Begleitung in der Implementierungsphase bietet die Agentur ein Qualifizierungsprogramm an. Kommunale Fachkräften und deren Partnern sind mit den regelmäßigen Workshop- und Transfer-Cluster-Veranstaltungen die Möglichkeit gegeben, sich mit anderen Kommunen auszutauschen – über ähnliche Ausgangslagen, mögliche Lösungsansätze, das Vorgehen bei der Umsetzung sowie die Voraussetzungen für ein Gelingen oder die erkennbaren Hemmnisse. Mit den Fachinformationen und Ergebnissen aus diesen Veranstaltungen wird das Vorgehen in der Kommune sowohl auf strategischer als auch operativer Ebene durch die Transferagentur fachlich begleitet.

Darüber hinaus steht allen interessierten Expertinnen und Experten des Bildungsbereiches die Teilnahme an den regelmäßigen Großveranstaltungen der Transferagentur offen. Für einen praxisnahen Wissensaustausch und -transfer zwischen den unterschiedlichsten Akteuren, für die Vernetzung von Kommunen, Bildungsregionen, Zivilgesellschaft, Stiftungen und Experten bieten dieses regelmäßigen Veranstaltungen eine Plattform, auf der sich interessierte Fachkräfte fachspezifisches Wissen und umfassende Informationen gemeinsam erarbeiten und austauschen.

Am 09. und 10. November 2015 wird in Kooperation mit dem Niedersächsischen Kultusministerium erstmalig ein niedersachsenweiter, jährlicher Bildungsmanagement-Kongress in Oldenburg stattfinden. Weitere Veranstaltungen sind die themenspezifischen Fachtage: am 06. Oktober 2015 in Kooperation mit dem Landkreis Graftschaft Bentheim zum Kommunalen Bildungsmanagement und im Februar 2016 zum Thema Kooperation mit Stiftungen und Akteuren der Zivilgesellschaft. Mit diesen Veranstaltungen wird das Netzwerk des kommunalen Bildungsmanagements in Niedersachsen durch die Transferagentur maßgeblich gestaltet und durch den Austausch der Beteiligten auf Augenhöhe mit Leben erfüllt.

In verschiedenen Publikationen bereitet die Transferagentur zudem aktuelle Themen zum Bildungsmanagement auf, die frei zugänglich sind. Über die Website [www.transferagentur-niedersachsen.de](http://www.transferagentur-niedersachsen.de) können sowohl der regelmäßige Online-Nachrichten TRANSFERkompakt als auch das dreimal im Jahr erscheinende,

themenspezifische Magazin TRANSFERkompakt kostenfrei bestellt werden.

**Fazit**

Die hohe Nachfrage nach den Angeboten der Transferagentur zeigt, dass Bildung in den Kommunen des Landes ein Thema mit hohem Stellenwert ist, so Landrat Dr. Michael Lübbersmann, Vorsitzender des Vorstandes des Trägervereins der Transferagentur. Zwischen dem Land Niedersachsen, den Kommunen und den weiteren Akteuren abgestimmte Konzepte und Best-Practice-Beispiele zum Aufbau von Bildungsregionen bieten den Bildungsträgern vor Ort deshalb erprobte Modelle an, die sie in Teilen adaptieren und in regional angepasster Form umsetzen können, ggf. unterstützt durch die Beteiligung an weiteren Programmen. Die Transferagentur hat dabei eine wichtige Initialisierungs- und Beratungsfunktion. ■



*Dr. Marco Schmidt*  
Projektleitung  
Telefon: 0541/99 97 26-01  
marco.schmidt@transferagentur-niedersachsen.de



*Stefanie Meier-Pohlmann*  
Marketing und Öffentlichkeitsarbeit  
Telefon: 0541/99 97 26-07  
stefanie.meier-pohlmann@transferagentur-niedersachsen.de



*Nicola Klebba*  
Niedersächsisches Kultusministerium  
Hannover

Weitere Informationen zur Transferagentur finden Sie auf der Webseite: [www.transferagentur-niedersachsen.de](http://www.transferagentur-niedersachsen.de)